



## Volksinitiative Frische Luft für Berlin

Sprecher: Johannes Spatz, 017624419964  
Wolfgang Behrens, 030-74680438

c/o Aktionszentrum Forum Rauchfrei  
Müllenhoffstraße 17, 10967 Berlin  
Tel.: 030 / 74755922

[www.frische-luft-fuer-berlin.de](http://www.frische-luft-fuer-berlin.de)  
[volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de](mailto:volksinitiative@frische-luft-fuer-berlin.de)

31.07.2011

### Presseerklärung

#### Ein Jahr konsequenter Nichtrauchererschutz in Bayern

Das Bayerische Nichtrauchergesetz, das in Folge eines Volksentscheids vor genau einem Jahr in Kraft trat, ist ein großer Erfolg. Johannes Spatz, Sprecher der Volksinitiative Frische Luft für Berlin, sieht in Bayer ein Vorbild für Berlin. In Bayern sei der Schutz vor Passivrauchen beim Essen und Trinken zur Normalität geworden. In Berlin dagegen hätten gesundheitsbewusste Nichtraucher in Kneipen, Bars und Clubs keine Chance. Gerade junge Menschen seien dem Zwang zum Passivrauchen ausgesetzt, wenn sie an dem gesellschaftlichen Leben in den Szenekneipen teilnehmen wollten.

Spatz gratuliert Sebastian Frankenberger - Initiator des Volksbegehrens in Bayern - für die rauchfreien bayerischen Verhältnisse. Frankenberger habe im vergangenen Jahr mehrfach Berlin besucht, um den Aktivisten der Volksinitiative Frische Luft für Berlin seine Erfahrungen weiterzugeben und ihnen Mut zu machen.

Da für die Volksinitiative Frische Luft für Berlin über 23.000 Unterschriften gesammelt wurden, hatte sich das Berliner Parlament mit den Forderungen der Volksinitiative auseinanderzusetzen (Rauchfreie Gastronomie ohne Ausnahmen, Rauchverbot auf Kinderspielflächen und rauchfreie Eingangsbereiche der Krankenhäuser).

Bedauerlicherweise hatte die Mehrheit der Abgeordneten auf der Plenarsitzung am 23. Juni keinen Bedarf für eine Änderung des Nichtrauchererschutzes gesehen. Auch der von den Grünen eingebrachte Änderungsantrag, der auch von der CDU befürwortet wurde, fand keine Mehrheit. Dennoch war dieser Änderungsantrag, der sich im Wesentlichen den Forderungen der Volksinitiative angeschlossen hatte, ein Achtungserfolg. Er kann nach den Wahlen am 12. September Konsequenzen haben, wenn die Grünen in den Senat einziehen sollten. Daher wird die Volksinitiative auch während der jetzt bevorstehenden heißen Phase des Wahlkampfes für einen konsequenten Nichtrauchererschutz kämpfen.

Allen Unkenrufen zum Trotz haben die Nichtrauchererschutzgesetze weder im Ausland noch in Bayern zu einem Kneipensterben geführt. Kontinuierliche Umsatzrückgänge in der Gastronomie sind laut Statistischem Bundesamt schon seit 1994 zu verzeichnen, haben also keine Ursache in der Einführung der Nichtrauchererschutzgesetze.

Siehe auch: [www.frische-luft-fuer-berlin.de](http://www.frische-luft-fuer-berlin.de)